

**Sitzung der Evangelischen Synode des Kantons Thurgau vom
Montag, 26. November 2012**

**Bericht der Geschäftsprüfungskommission
zum Voranschlag 2013
Traktandum 6**

A. Vorbemerkungen

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) hat den Voranschlag des Kirchenrates für die Evangelische Landeskirche des Kantons Thurgau (ELK) für das Jahr 2013 an der Sitzung vom 24. Oktober 2012 beraten. Der Präsident des Kirchenrates, Herr Pfarrer Wilfried Bühler und die Rechnungsführerin, Frau Kathrin Argaud, standen der GPK für Fragen und Erläuterungen zur Verfügung.

Der Voranschlag 2013 sieht einen Ueberschuss von Fr. 26'480.— vor. Dies bei einem gleichbleibenden Zentralsteuerfuss von 2.5 %. Beim Steuereingang wird gegenüber dem für 2012 erwarteten Betrag mit einem Mehrertrag von 2 % gerechnet. Gegenüber dem für 2012 erstellten Budget ist dies ein Rückgang von 2.18 %. Der für 2013 prognostizierte Steuereingang von Fr. 4'651'000.-- liegt um Fr. 101'000.-- unter demjenigen aus der Rechnung 2011 und Fr. 93'000.-- über demjenigen von 2012. Diese Prognose dürfte sehr realistisch sein, zumal im Thurgauer Steuersubstrat keine gravierenden Veränderungen erfolgten oder kurzfristig zu erwarten sind. Bei den Grundstückgewinnsteuern dürfte der vorgesehene Ertrag auf Grund der Aktivitäten in der Bauwirtschaft sicher erreicht werden.

Die für 2013 bereits bekannten und /oder geplanten Mehr-oder Minderaufwendungen sind berücksichtigt. So zum Beispiel:

- 4 Sitzungen der Synode
- Gesamtstellendotation des Kirchenrates erstmals ganzjährig 160 %
- 15 %-Stelle im Amt für Information
- 60 %-Stelle in der Katechetik für 3 Monate berechnet (2012 7 Monate)
- Kirchensonntag 2013 in Alterswilen
- Beiträge an Kirchgemeinden für Härtefälle
- Entnahme von Fr. 50'000.-- aus der Sonderrechnung Ausgleichsbeiträge (als Ertrag)

Die GPK betrachtet die vom Kirchenrat und von der Rechnungsführerin erarbeiteten Budgetzahlen als sehr realistisch und plausibel.

Die GPK beantragt der Synode, den Voranschlag 2013 zu genehmigen.

B. Detailberatung

In Anbetracht des aussagekräftigen Kommentars des Kirchenrates zum Budget 2013 beschränkt sich die GPK auf folgende Ergänzungen:

- 364 tecum
Mit der neuen Darstellung dieses Kontos hat sich die Transparenz deutlich erhöht und die Beurteilung vereinfacht. Trotz der Intensivierung des Kursangebotes und erhöhten Besoldungen (Stufenanstieg) ist bei den gesamten Kosten eine leichte Reduktion vorgesehen.
- 367 Amt für Jugendarbeit
Der Anstieg der Gesamtkosten ist auf einen Stufenanstieg und auf das erweiterte Kursangebot zurückzuführen. Die Beiträge der Kirchgemeinden, als Entschädigung der Kurskosten, sind deutlich angestiegen. Dieses Amt verfügt über eine eigene Homepage.
- 372 Konkordat / Ausbildung
Der Verteilschlüssel wurde für die ELK TG auf den 01.01.12 von 6.45 % auf 6.16 % gesenkt. Die WEKOT-Nachwuchsförderung ist im Gesamtbetrag enthalten.
Die relativ grosse Differenz zwischen den Beträgen der Rechnung 2011 und den Budgets 2012 und 2013 ergibt sich aus Abgrenzungsproblemen v.a. in der Rechnung 2011.
- 374 Stellenvermittlung
Die Stellenvermittlung der ELK TG hat offenbar an Bedeutung verloren, die Nachfrage nach dieser Dienstleistung geht zurück. Da dieses Angebot ohnehin nicht zur Kernkompetenz einer Landeskirche gehört und solche Angebote auch anderweitig vorhanden sind, stellt sich die GPK die Frage, ob die ELK TG in Zukunft auf dieses Angebot verzichten sollte. Diese Aufgabe könnte einer anderen Instanz, allenfalls unter Kostenbeteiligung, übergeben werden.
- 375 Empfangsstelle
Die Beträge dieser Kostenstelle sind tendenziell steigend. Unter 396.370.08 leistet die ELK TG zudem Fr. 8'347.-- an das SEK und unter 396.378.10 nochmals Fr. 15'500.-- an die Beratungsstelle.
Die GPK findet, dass das Konto 375 ausgeglichener sein müsste, bzw. ob es nicht ratsam wäre ein Kostendach festzulegen.
- 379 Arbeitsbereich ohne eigene Dienststelle
379.308 In diesem gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhten Betrag, ist ein Anteil für den Kirchensonntag 2013 enthalten.

- 394 Bernerhaus / zur Gedult
Trotz Investitionen im Unterhalt sind Fr. 69'700.-- vorgesehen zur Einlage in die Sonderrechnung.
- 396 Beiträge
Die GPK wird 2013 das ganze Konto 396 in Bezug auf Transparenz, Vereinfachung der Handhabung, Anspruch der Begünstigten etc. überprüfen und allenfalls Vorschläge unterbreiten.
- 398 Kirchenrat / Kanzlei
398.301 03 Spezialaufträge
- Buchhaltung und Rechnungsmodell der ELK entsprechen nicht mehr den heutigen Bedürfnissen und den Möglichkeiten der Vergleichbarkeit mit anderen öffentlichen Körperschaften. Der Kirchenrat sieht vor, eine Kommission einzusetzen um ein neues Rechnungsmodell zu evaluieren.
 - Unter dieser Kto.Nr. sind weitere Kosten vorgesehen für eine externe Organisationsberatung.

Unter Anmerkungen hat der Kirchenrat einen Vergleich zwischen dem Budget 2013 und dem Finanzplan für 2013 erstellt. Die GPK nimmt mit Genugtuung von den sehr geringen Differenzen von 0.28 % und 0.48 % Kenntnis und gratuliert dem Kirchenrat für die sehr genaue und umsichtige Finanzplanung.

Felben-Wellhausen, 30.10.2012

Für die Geschäftsprüfungskommission

Jörg Müller